

1. Kinderheim – Panzaleo

Arbeitsfelder der Institution

Der Schwerpunkt der Arbeit in der Institution ist Kindern und Jugendlichen ein Heim (zu Hause / Familie) zu bieten. Die Wohngruppe bietet den Kindern und Jugendlichen eine Zukunftsperspektive; das pädagogische Ziel der Arbeit ist, die Mädchen und Jungen wieder in die Gesellschaft bzw. in ihre Familien als eigenverantwortliche Personen zu integrieren.

Zur Zeit betreuen wir 60 Kinder und Jugendliche, die in die Grundschule und in weiterführende Schulen gehen, in der Institution essen, übernachten und in der Regel hier die ganze Zeit leben.

Dass Kinder und Jugendlichen in der Institution sind hat, unterschiedliche Gründe. In der Institution leben

- Kinder, deren Eltern im Gefängnis sind und die in diesem Falle mit ihren Eltern zusammen im Gefängnis leben müssten;
- Kinder, die von ihren Familien aus unterschiedlichen Gründen im Stich gelassen wurden: finanzielle und soziale Probleme (wie Kriminalität, familiäre Gewalt, Alkoholismus und verwahrloste Haushalte). Dies alles hat die Kinder dazu bewogen, ein Leben auf der Straße ihrem Zuhause vorzuziehen;
- Waisen;
- Kinder mit auffälligem Verhalten.

Mitarbeiterstruktur der Einrichtung

In der Einrichtung sind ausgebildete ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen, Psychologinnen und weitere unausgebildete oder in Ausbildung befindende MitarbeiterInnen beschäftigt. Zeitweise wird das Team durch weitere Volontär*innen unterstützt.

Arbeiten der Volontär*innen

Die Volontär*innen bringen sich in die Arbeit mit ein. Ihre möglichen Aufgaben in der Institution werden zuvor

abgesprochen und nach bisherigen Erfahrungen gegliedert:

1.) *Junge Volontär*innen*, die nach ihrem Schulabschluss ihre erste Auslandserfahrung machen

Diese Volontär*innen werden einer Wohngruppe zugeteilt und nehmen am Wohngruppenleben teil und unterstützen die Hauseltern bei der tagtäglichen Wohngruppenarbeit.

2.) *Studierenden* der Bereiche Soziale Arbeit oder Pädagogik – meist im Rahmen eines Auslandspraktikums arbeiten unter Aufsicht der SozialarbeiterInnen und PsychologInnen und sind ins Hilfeplanverfahren, Aufnahmegespräche und z.T. Therapien einbezogen.

3.) *Kurzzeitvolontär*innen* werden meist im handwerklichen Bereich oder bei Aktionen eingezogen (Gebäudebau, Weihnachtsaktionen, Ausfahrten).

Teil der Mitarbeit sind allg. freizeitpädagogische Arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen. Mädchen und Jungen werden zur Schule und zu Arztbesuchen gefahren. Wir erwarten, dass die Volontär*innen für weitere auch allgemeine handwerkliche Tätigkeiten offen sind, die sich aus den aktuellen Notwendigkeiten ergeben, und diese entsprechend der eigenen Neigungen und Fähigkeiten mit den Verantwortlichen plant.

Anleitung und Mentoring:

Studierenden im Praktikum wird ein Sozialpädagoge als Mentor zugeteilt. Bei Praktikant*innen wird ein Ausbildungsplan/-vertrag mit Praxisstelle und Hochschule abgeschlossen.

Bei Wohngruppen-Volontär*innen leiten die Hauseltern die Arbeiten an, die Reflexion übernehmen sogenannte "Tutoren", die die Wohngruppe tagsüber begleiten.

Zusätzlich gibt es wöchentliche Dienstberatungen.

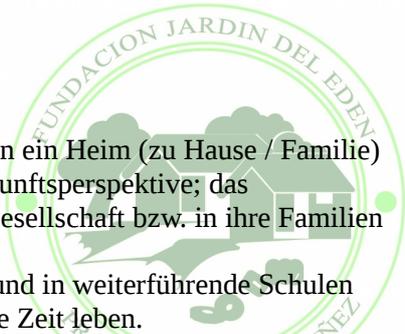
Als Verein "educatio - Jardin del Eden" begleiten wir über Online-Reflexion und vermitteln bei Problemen.

Arbeitsbedingungen, Leistungen und Grundlagen

Arbeits- und Freizeiten sowie freie Tage werden mit der Leitung der Institution geplant. Der Zeitumfang entspricht der einer Vollbeschäftigung.

Zusätzlich zu den regulären Besprechungen der Institution werden regelmäßig Reflexionsgespräche durchgeführt. Bei PraktikantInnen wird ein Ausbildungsplan in Ecuador erarbeitet und über E-Mail in Deutschland abgesprochen.

Die Volontär*innen erhalten in der Institution Verpflegung und Unterkunft.



2 . Centro de formación indígena „Chaka Wasi“ – Pujilí

Arbeitsfelder der Institution

Der Schwerpunkt der Arbeit der Institution ist es, Kindern und Jugendlichen in ihrer schulischen und außerschulischen Bildung zu fördern. Die Arbeit des Projektes teilt sich im Wesentlichen in zwei Bereiche: Unterstützung der Grundschule und Arbeit in einer Jugendwohngruppe.

Die Grundschule mit 80 Schülern wird mit Projektunterricht unterstützt. In der schuleigenen Bibliothek wird zur Ergänzung des Leseunterrichts Nachhilfe durchgeführt.

In der Jugendwohngruppe erhalten Jugendliche aus bedürftigen Familien die Möglichkeit einen regulären Sekundarschulabschluss zu erlangen, um danach an einer Universität studieren zu können. Zur Zeit betreuen wir mehr als 20 Jugendliche, die die Sekundarstufe besuchen, Unterstützung bei Hausaufgaben erhalten, in der Institution essen, übernachten und an den Wochenenden und in den Ferien ihre Familien besuchen.

Dass Kinder und Jugendlichen von der Institution unterstützt werden, hat unterschiedliche Gründe. Ihre Familien leben in einer Region,

- die als eine der ärmsten Ecuadors gilt; viele Familien haben weniger als 2 US-\$ am Tag pro Person zur Verfügung
- die auf Grund der wirtschaftlichen Situation von einer hohen Migrationsrate betroffen ist
- deren schulische Institutionen in der Vergangenheit kaum gefördert wurden, und deren Lehrer nur unzureichend qualifiziert sind.
- deren Kinder und Jugendliche auf Grund der wirtschaftlichen und infrastrukturellen Situation keinen gleichberechtigten Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen haben.

Mitarbeiterstruktur der Einrichtung

In der Einrichtung sind eine Pädagogin als Leiterin und weitere Mitarbeiter*innen beschäftigt. Das Projekt wird zeitweise durch weitere Volontär*innen unterstützt.

Arbeiten der Volontär*innen

Die Volontär*innene bringen sich in die Arbeit mit ein. Ihre möglichen Aufgaben in der Institution werden zuvor abgesprochen. Teil der Mitarbeit sind Hausaufgabenhilfe (vor allem Englisch und Mathematik) und Nachhilfe, allg. freizeitpädagogische Arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen. Die Arbeiten im Heim sowie die Freizeit werden geplant, vorbereitet und zusammen durchgeführt. Allgemeine handwerkliche und landwirtschaftliche Tätigkeiten entsprechend den Neigungen und den Fähigkeiten der Volontär*innen gehören zudem zum Projektalltag.

Arbeitsbedingungen, Leistungen und Grundlagen

Arbeits- und Freizeiten sowie freie Tage werden mit der Leitung der Institution geplant. Der Zeitumfang entspricht der einer Vollbeschäftigung.

Zusätzlich zu den regulären Besprechungen der Institution werden regelmäßig Reflexionsgespräche durchgeführt. Bei PraktikantInnen wird ein Ausbildungsplan in Ecuador erarbeitet und über E-Mail in Deutschland abgesprochen.

Die Volontär*innen erhalten in der Institution Verpflegung und Unterkunft.

Als Verein "educatio - Jardin del Eden" begleiten wir über Online-Reflexion und vermitteln bei Problemen.

